



Mag. Gerhard Karner
Bundesminister

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Walter Rosenkranz
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2025-0.296.927

Wien, am 11. Juni 2025

Sehr geehrter Herr Präsident!

Der Abgeordnete zum Nationalrat Ing. Harald Thau hat am 11. April 2025 unter der Nummer **1072/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Sicherheit von Taxifahrgästen“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zur Frage 1:

- *Wie viele Verkehrsunfälle, an denen Taxis oder andere Fahrdienstunternehmen beteiligt waren, gab es seit 2020? (Bitte um Aufschlüsselung)*
 - a. *Wie viele Personen kamen dabei zu Schaden?*
 - b. *Welcher Sachschaden entstand dabei?*

Das Sondermerkmal „Taxi“ umfasst in der Österreichischen Straßenverkehrsunfallstatistik nur den § 3 Abs 1 Z 3 Gelegenheitsverkehrs-Gesetz 1996 (GelVerkG).

Jahr	Verkehrsunfälle mit Personenschaden	Verletzte	Getötete
Stand: 30. April 2025			
2020	501	641	1
2021	448	555	0
2022	613	780	2

2023	675	880	3
------	-----	-----	---

Über die Sachschäden werden keine entsprechenden Statistiken geführt. Von einer anfragebezogenen retrospektiven manuellen Auswertung wird auf Grund des enormen Verwaltungsaufwandes und der damit einhergehenden Ressourcenbindung aus Gründen der Sparsamkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit des Verwaltungshandelns Abstand genommen.

Zur Frage 2 bis 5:

- *Wie viele Straf-/Verwaltungsstraftaten im Zusammenhang mit Taxifahrten wurden in den letzten 5 Jahren angezeigt? (Bitte um Aufschlüsselung nach Delikt und Zeitraum)*
- *Wie viele Betrugsfälle im Zusammenhang mit Taxifahrten wurden in den letzten 5 Jahren angezeigt?*
 - a. *Wie viele dieser Fälle wurden aufgeklärt?*
 - i. *In wie vielen dieser Fälle besaß die verdächtige Person nicht die österreichische Staatsbürgerschaft?*
- *Wie viele Fälle mit K.-o.-Tropfen im Zusammenhang mit Taxifahrten wurden in den letzten 5 Jahren gemeldet?*
 - a. *In wie vielen dieser Fälle ist auch im Zusammenhang mit Raub oder Diebstahl ermittelt worden?*
 - i. *In wie vielen dieser Fälle besaß die verdächtige Person nicht die österreichische Staatsbürgerschaft?*
 - b. *In wie vielen dieser Fälle ist auch im Zusammenhang mit Sexualstraftaten ermittelt worden?*
 - i. *In wie vielen dieser Fälle besaß die verdächtige Person nicht die österreichische Staatsbürgerschaft?*
- *Gibt es Zahlen zu Drogenkurieren, welche unter dem Deckmantel eines Taxifahrers arbeiten?*
 - a. *Wenn ja, was liegt vor, welche Systematiken lassen sich erkennen?*
 - b. *Wenn nein, warum werden hier keine entsprechenden Daten erhoben?*

Entsprechende Statistiken werden nicht geführt. Von einer anfragebezogenen retrospektiven manuellen Auswertung wird auf Grund des enormen Verwaltungsaufwandes und der damit einhergehenden Ressourcenbindung aus Gründen der Sparsamkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit des Verwaltungshandelns Abstand genommen.

Zu den Fragen 6 bis 9:

- *Welche Zahlen liegen zu Taxi-/Fahrdienstunternehmen vor, bei denen wiederholt Verstöße/Übertretungen festgestellt wurden?*
- *Wie viele Übertretungen müssen in welchem Zeitraum stattfinden, um einem Taxiunternehmen die Konzession abzuerkennen?*
 - a. Wie oft ist das in den letzten 5 Jahren passiert?*
 - b. Wer ist für den Entzug von Taxilizenzen letztverantwortlich?*
- *Wie hoch ist der Anteil der Taxifahrer, die in den letzten 5 Jahren wegen wiederholter Verkehrs- oder Verwaltungsübertretungen angezeigt wurden, in Relation zu allen Taxifahrern?*
 - a. Welche Maßnahmen werden ergriffen, um diese Zahlen zu reduzieren?*
- *Wie verhält sich die Menge an Beanstandungen zwischen herkömmlichen Taxiunternehmen und neuen Fahrdienstunternehmen wie Uber oder Bolt?*
 - a. Gibt es hierbei Unterschiede in Art und Häufigkeit von Beanstandungen/Verstößen?*

Die Beantwortung dieser Fragen fällt nicht in den Vollzugsbereich des Bundesministeriums für Inneres und werden hierzu auch keine Statistiken im Bundesministerium für Inneres geführt.

Zur Frage 10:

- *Steht Ihr Ressort in regelmäßigem Kontakt mit anderen Behörden bzw. Vereinigungen im Hinblick auf die angesprochene Problematik?*
 - a. Wenn nein, warum nicht?*

Diese Frage ist keiner Beantwortung zugänglich, da die gewählte Wendung „im Hinblick auf die angesprochene Problematik“ einer Interpretation bedürfte. Die Interpretation des Willens eines Abgeordneten steht dem Bundesministerium für Inneres jedoch nicht zu.

Zur Frage 11:

- *Gibt es Schwerpunktkontrollen von Taxikern unter der Beteiligung Ihres Ressorts bzw. nachgelagerter Dienststellen?*
 - a. Wenn nein, warum nicht?*

Taxifahrer werden im Zuge von verkehrs-, sicherheits-, fremden- und/oder kriminalpolizeilichen Schwerpunktaktionen der Exekutive kontrolliert.

Zur Frage 12:

- *Wohin verweisen Ihr Ressort bzw. nachgelagerte Dienststellen geschädigte Fahrgäste von Taxis, wenn das Substrat nicht für eine polizeiliche Anzeige reicht?*

Es besteht mit der Wirtschaftskammer Österreich eine Sicherheitspartnerschaft im Rahmen des Präventionsprogrammes „Gemeinsam.Sicher“. In Fällen, in denen keine unmittelbaren polizeilichen Maßnahmen gesetzt werden können, werden betroffene Fahrgäste auf die Möglichkeit einer Beschwerde bei der Wirtschaftskammer Österreich hingewiesen. Im Falle des Verdachts einer gerichtlich strafbaren Handlung erfolgen die entsprechenden Ermittlungsmaßnahmen und Berichte gemäß Strafprozessordnung.

Gerhard Karner

